

Anmeldeformular

An das
DGB Bildungswerk Bund, Nord-Süd-Netz
Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf
per Fax an: 0211/4301-500

Per Email: susanne.hermen@dgb-bildungswerk.de

Anmeldung zur Veranstaltung in Berlin:
„Demokratischer Wandel vor freiem Handel!
Einsatz für Menschen- und Gewerkschaftsrechte
in Kolumbien“

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung
„Demokratischer Wandel vor freiem Handel! Einsatz für
Menschen- und Gewerkschaftsrechte in Kolumbien“ in
Berlin am 30.11.2010 an.
Fahrkosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.
Bei An- und Abreise ist jede Haftung seitens des DGB
Bildungswerks ausgeschlossen.

Name _____

Vorname _____

Privatanschrift
Straße _____

PLZ, Ort _____

Firma/Organisation _____

Telefon (privat) _____

Telefon (dienstlich) _____

Fax _____

E-Mail _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____



Demokratischer Wandel vor freiem Handel!
Einsatz für Menschen- und Gewerkschaftsrechte in Kolumbien
Podiumsdiskussion mit kolumbianischen Gewerkschaftern in
Berlin, 30.11.2010 Beginn: 19:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: DGB Bildungswerk BUND
Vorsitzende: Ingrid Sehrbrock
Geschäftsführer: Dr. Dieter Eich
Verantwortlich: Kerstin Roeske
Titelfoto: Kerstin Kamischke, ver.di

DGB Bildungswerk BUND
Nord-Süd-Netz
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4301-371, Fax: 0211/4301-500
nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-bildungswerk.de
www.nord-sued-netz.de

Gefördert von InWEnt aus Mitteln des BMZ.





Einsatz für Menschen- und Gewerkschaftsrechte in Kolumbien

Für GewerkschafterInnen ist Kolumbien das gefährlichste Land der Erde. Zwei Drittel der weltweiten Morde an GewerkschafterInnen finden in Kolumbien statt. Im Jahr 2009 wurden 48 GewerkschafterInnen ermordet, 500 Anschläge wurden zudem auf das Leben, die Freiheit oder die körperliche Unversehrtheit von GewerkschafterInnen verübt.

Auf dem EU-Lateinamerika-Gipfel am 19. Mai 2010 wurde ein Freihandelsabkommen zwischen Kolumbien und der Europäischen Union unterzeichnet. Vor in Krafttreten dieses Abkommens bedarf es 2011 der Zustimmung des Europaparlaments. Vor dem Hintergrund der sozialen und ökologischen Risiken des Abkommens und der zahlreichen Menschenrechtsverletzungen fordern Gewerkschaften und NGOs die Ratifizierung des Abkommens zu stoppen.

Gemeinsam mit kolumbianischen Gewerkschaftern möchten wir über die aktuelle Situation in Kolumbien und die Auswirkungen des möglichen Abkommens auf ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen diskutieren. Aus Kolumbien haben wir dazu eine sechsköpfige Gewerkschaftsdelegation eingeladen, die über die aktuelle Lage in ihrem Land berichten wird.

Veranstaltungsort:

ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Raum „Aida“ im Basisgeschoss

Zeiten

PROGRAMMABLAUF

Dienstag, 30.11.2010

19:00

Begrüßung und Einführung

Monika Brandl
Vorsitzende des Ver.di Gewerkschaftsrats

19:15

Probleme und Herausforderungen - Das Freihandelsabkommen der EU mit Kolumbien
Impulsreferat von
Peter Senft, Europäischer Metallgewerkschaftsbund
Brüssel

19:30

Demokratischer Wandel vor freiem Handel! Kurzreferate von

Carlos Ernesto Castañeda Ravelo, Vorsitzender der Gewerkschaft *Sindicato Nacional de Servidores Públicos del Estado*
Carlos Julion Diaz Lotero, Vorsitzender *CUT Antioquia*
Palmides Antonio Escorcía Pérez, Vorsitzender *Sindicato de Trabajadores de Pizano S.A.*
Nohora Tovar, Stellvertretende Vorsitzende *FETRAMECOL*
N.N., Lehrgewerkschaft
José Luciano Sanín, Leiter der nationalen Gewerkschaftsschule, Medellín

Diskussion

Anschließend: Möglichkeit zum informellen Austausch mit Imbiss

Die Veranstaltung wird Deutsch-Spanisch simultan übersetzt.

In Kooperation mit:

